

Wir ändern die Einzugstermine

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 48

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833523>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wir ändern die Einzugstermine

Am Anfang des Kalenderquartals ist vielerlei fällig: Wohnungsmiete, Gas- und Elektrizitätsrechnungen, Prämien für Kranken- und Lebensversicherungen, Vereinsbeiträge, Steuern, Zeitungs-Abonnemente und vieles andere mehr, was den Geldbeutel stark hernimmt. Den Abonnenten der «Zürcher Illustrierten» wird deshalb die Erleichterung gewährt, in Zukunft die Abonnementsgebühr auf Anfang Dezember, Anfang März, Anfang Juni und Anfang September zu bezahlen. — Wir haben also das Abonnementsquartal sozusagen

verschoben, und um diese Verschiebung durchführen zu können, erheben wir nun Anfang Dezember den Abonnementsbetrag für die zwei Monate Januar und Februar 1930. Deshalb wird die nächste Nachnahme anstatt Fr. 3.30 nur Fr. 2.20 betragen. Selbstverständlich haben wir einige unserer alten Abonnenten gebeten, sich zu dieser «Quartalsverschiebung» zu äußern, und wir geben Ihnen auf dieser Seite einige der Antworten bekannt. Sehr bezeichnend ist es, daß die Frauen unsern Entschluß besonders begrüßen.

Was unsere Abonnenten dazu sagen



Statistiker (Junggeselle) und da ich deshalb statt Fr. 3.30 das nächstemal nur Fr. 2.20 zu bezahlen brauche, also Fr. 1.10 mehr in der Tasche habe, so werde ich der Marie im «Ochsen» an 22 Stammtischabenden jedesmal 5 Rappen mehr Trinkgeld geben . . . und sie sich es bimeid wärt, das chaibe Maiteli.



Ehemann (10 Jahre verheiratet) und somit gefällt mir diese Aenderung nur dann, wenn Sie mir die nächste Nachnahme ins Bureau senden, denn meine Frau braucht nicht zu wissen, daß der Betrag dieses Mal um Fr. 1.10 kleiner ist. Natürlich werde ich mir damit einen Extra-Zweier leisten.



Optimist . . . endlich einmal etwas weniger zu bezahlen am Quartalsanfang. Wenn jetzt noch ein halbes Dutzend Abzahlungsgeschäfte und die Hebamme auch damit einverstanden wären, die Termine für Ratenzahlungen zu verschieben, so könnte ich nächsten Monat einen feinen Radio auf Abzahlung kaufen.



Pessimist . . . die Idee ist ja an und für sich gut, aber Sie werden sehen, andere Zeitungen und vielleicht sogar die Steuerbehörden werden Ihnen das nachmachen, und dann haben wir genau die gleiche Schweinerei wie bisher, nur — verschoben. Es ist einfach ein Elend!



Ein Wissenschaftler (Astronom) leider finde ich Ihren Brief nicht mehr vor. Sowie ich mich aber erinnern kann, beabsichtigen Sie den Quartalsanfang für die «Zürcher Illustrierte» zu verschieben. Ich habe die Sache mit Hilfe der Jupitermonde berechnet, und kann Ihnen zu Ihrer Beruhigung mitteilen, daß eine Veränderung der Mondbahn nicht zu erwarten ist.



Die Frau des Astronomen . . . ich habe Ihren Brief auf dem Arbeitstisch meines Mannes gefunden und muß Ihnen zu der vorgesehenen Aenderung nur gratulieren. Es ist nicht nur, weil jedesmal am Kalenderquartalsanfang eine ganze Menge Rechnungen zu bezahlen sind, sondern ich glaube, daß die Idee überall Anklang finden wird, weil man dann nicht mehr in einem Monat für Zeitungsabonnemente soviel Geld ausgeben muß — und wenn Sie wüßten, wie viele Fachschriften und andere Zeitungen mein Mann abonniert hat . . .

Die künftigen Abonnements-Perioden sind:

1. März bis 31. Mai (Frühlings-Trimester) statt 1. April bis 30. Juni
 1. Juni bis 31. August (Sommer-Trimester) statt 1. Juli bis 30. Sept.
 1. Sept. bis 30. Nov. (Herbst-Trimester) statt 1. Okt. bis 31. Dez.
 1. Dez. bis 28. Febr. (Winter-Trimester) statt 1. Januar bis 31. März.
 Natürlich sind auch Halbjahrs- und Jahreszahlungen möglich, und sie werden dort, wo sie bisher Regel waren, beibehalten; dann verschiebt sich der Einzugstermin um einen Monat.

Die Uebergangs-Nachnahmekarte wird nächster Tage vorgewiesen.

Wer mit dem neuen Einzugsmodus nicht einverstanden ist, der kann in bisheriger Weise am Anfang des Kalenderquartals, am Anfang des Semesters oder des neuen Jahres bezahlen.

Verlag der «Zürcher Illustrierten»